

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 5

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 1. Mai 1913.

Wochenspruch: Wo die Sonne hineinkommt,
kommt der Arzt nicht hinein.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich
wurden am 25. April für
folgende Bauprojekte, teil-
weise unter Bedingungen, er-
teilt: Stadt Zürich für ein

Hühnerhaus beim Waisenhaus Entlisberg, Zürich 2;
Stadt Zürich für ein Einfriedungs- zur neuen Seewasser-
leitung obere Hornhalde/Talweg, Zürich 2; J. Trachler-
Höhn, für ein Hühnerhaus an der Mutschellenstrasse,
Zürich 2; Jul. Wiederkehr, Modellfabrikant, für einen
Magazinbau Wimmensdorfstr. 273, Zürich 3; Josef
Burtcher, Baumeister, für einen Lagerschuppen an der
Hardstrasse, Zürich 4; Arnold Brumann, Spezerethändler,
für Vergrößerung von Dachfenstern Motorenstrasse 19,
Zürich 5; Paul Carpentier Söhne für ein Geschäftshaus
Limmatstrasse 63, Zürich 5; E. Isler für Vergrößerung
von Dachfenstern Quisenstr. 11, Zürich 5; Stückfärberei
Zürich für einen Fabrik-Anbau Limmatstrasse/Sihlquai
Nr. 333, Zürich 5; Anton Largler für eine Automobil-
remise Hötelstrasse neben Nr. 16, Zürich 6; Stadt Zürich
für eine Einfriedung Nordstrasse 259, Zürich 6; Frl. B.
Stadtmann für eine Einfriedung Lägernstr. 7, Zürich 6;
Karl Schneble, Baumeister, für eine Einfriedung und
einen Pissoiranbau Frohburgstrasse 198, Zürich 6; Gottl.
Dättwyler, Baumeister, für einen Umbau, Jupitersteig 6,

Zürich 7; Adolf Heer für Einfriedungen Witikonstr. 62,
64, 66 und 68, Zürich 7; G. Held-Fürst, Architekt, für
eine Einfriedung an der Susenbergstr., Zürich 7; Rudolf
Schlichter, für eine Einfriedung Susenbergstr. 50, Zürich 7;
Bader & Längin für ein Wohn- und Geschäftshaus mit
Einfriedung Bellerivestrasse 5, Zürich 8; Genossenschaft
Bellerive für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem
Sintergebäude hinter Feldeggstrasse 12, Zürich 8.

Die Generaldirektion der Bundesbahnen beantragt
dem Verwaltungsrate den Verkauf von 3620 m² Land
an der Röntgenstrasse in Zürich an die Eisen-
bahner-Baugesellschaft Zürich, sowie die Ein-
räumung eines Vorkaufsrechtes an diese Genossenschaft
während einer Frist von zwei Jahren hinsichtlich eines
weiteren ungefähr 2800 m² umfassenden, an der gleichen
Strasse gelegenen Grundstückes.

Das neue Bank- und Postgebäude in Horgen am
Zürichsee rückt mit raschen Schritten seiner Vollendung
entgegen. An das Äußere wird die letzte Hand angelegt,
die Gerüststangen sind gefallen und von dem hölzernen
Gehege entkleidet, präsentiert es sich in seiner ganzen
stolzen Schönheit, eine neue Zierde des städtischen Dorfes.
Die Horgener Postfrage ist also glücklich gelöst für eine
lange Reihe von Jahren.

In der Nacht des 30. April findet der Umzug nach
den neuen Lokalitäten aus dem alten Heim statt, wo die
Post genau 19 Jahre untergebracht war, denn am 1. Mai
1894 hat sie die bisherige, zentral gelegene Wirkungs-

stätte bezogen. Die neuen großen Räumlichkeiten sind auch punkto Schalterhalle den heutigen Anforderungen angepaßt.

Basler Gaswerk. Der Große Rat genehmigte den Ankauf von 52,500 m² Land bei Kleinbünningen auf Rechnung des Gaswerks und bewilligte den erforderlichen Kredit von 262,707 Fr.

Bauliches aus Augst (Baselland). Zurzeit schweben Unterhandlungen wegen Erwerbung des Geländes der alten Saline für eine größere Fabrik. Man hofft, daß die Unterhandlungen zu einem befriedigenden Abschluß führen werden. Die private Bautätigkeit für Erstellung von Wohnhäusern hat seit dem Bau des Kraftwerkes schon ziemlich eingesetzt. An der Baslerstraße sind eine größere Anzahl neuer Wohnhäuser entstanden, die alsbald Liebhaber gefunden haben.

Gaswerk der Stadt Chur. Die Schlussabrechnung des neuen Gaswerkes ergibt eine totale Baukostensumme von Fr. 708,987 (inkl. Bodenerwerb). Die Baurechnung schließt um Fr. 56,012 unter dem Kostenvoranschlag ab, trotzdem auf verschiedenen Positionen Ueberschreitungen vorgekommen sind. Der Große Stadtrat beauftragte den Kl. Stadtrat, die Frage zu begutachten, ob nicht ein Wohnhaus für die Gasarbeiter beim Gaswerk zu bauen sei.

Straßenkorrektur in Chur (Graubünden). Die bürgerliche Armenkommission der Stadt Chur beantragt beim Waisenhaus Masans eine Straßenkorrektur und ersucht um einen städtischen Beitrag von 1000 Fr. Derselbe wurde vom Großen Stadtrat bewilligt. Die bisherigen Totalkosten betragen 1400 Franken.

Wasserversorgung in Aarau. Bekanntlich ist die städtische Wasserversorgung in Aarau schon längst eine ungenügende. Der Stadtrat hat daher vom Ingenieurbüro M. Keller-Merz ein Projekt über den Ausbau der Wasserversorgung ausarbeiten lassen. Dieses ist nun eingegangen. Es sieht eine Leistung von 10,000 Minutenlitern mit einer Kostensumme von Fr. 300,000 bei totalem Ausbau, von Fr. 264,436.40 bei Ausführring des momentan nötigen Baues vor. Das Projekt wird nun weiter geprüft.

Die Aluminiumwalzwerke von Dr. Lauber, Meier & Co. in Singen (Baden) haben, wie der „Kunstztg.“ geschrieben wird, trotz der Tag- und Nacharbeit einen solchen Aufschwung genommen, daß nach kaum einjähriger Inbetriebsetzung schon eine bedeutende Erweiterung des Unternehmens vorgesehen ist. Diese Industrie ist erfreulicherweise in steter Vorwärtsentwicklung begriffen, wozu die Stadtverwaltung das möglichste Entgegenkommen bietet.

Arbeiterbewegungen.

Über die streikenden Zimmerleute in Bern und die Maurer und Handlanger in Langenthal publiziert die Zentralkommission des „Schweizer. Baumeistervereins“ nachstehende offizielle Mitteilungen:

„In Bern versuchen die auf den Ausstellungsbauten beschäftigten organisierten Zimmerleute nochmals durch Arbeitsniederlegung ihre Forderungen durchzudrücken. Am 17. April hielten sie während der Arbeitszeit eine Versammlung ab. Tags darauf kamen zwei Arbeiter ebenfalls während der Arbeitszeit aufs Büro unseres Mitgliedes W. Eichenberger und verlangten dort eine Lohnerhöhung. Diese wurde abgelehnt, weil die Sektion Bern des Schweizerischen Zimmermeisterverbandes im Frühjahr aus freien Stücken eine bedeutende Lohnerhöhung

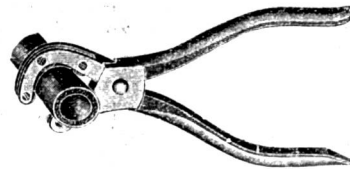
vorgenommen hatte. Die zwei Zimmerleute legten darauf die Arbeit nieder und ihnen folgten weitere acht am folgenden Tage. Unsere Berner Kollegen werden dieselben in keiner Weise gerechtfertigten Angriff energisch zurückzuweisen wissen.

Die streikenden Maurer und Handlanger des Platzes Langenthal haben die Intervention des Einigungsamtes nachgesucht. Diese Verhandlungen, zu denen die Parteien laut Gesetz erscheinen müssen, endeten mit der Annahme der vor dem Ausbruch des Konfliktes von den Meistern angebotenen Bedingungen. Den besseren Arbeitern wird eine Lohnerhöhung von 5% gewährt, während im übrigen das Anstellungsverhältnis durch die Arbeitsordnung des Schweizer. Baumeisterverbandes geregelt bleibt. Der Ausstand endet somit mit einem vollen Erfolg unserer Mitglieder, denen wir Dank und Anerkennung für ihre standhafte Haltung schulden.“

Neuer Rohrschneider für Bergmanns Isolierrohre.

(Eingef.)

Nachstehend abgebildeter Rohrschneider mit 3 Schneidrädchen dient zum Abmanteln von Bergmanns Isolier-



rohren von 7–16 mm. Ein Einschnitt unterhalb des Rohrschneiders dient zum Abreißen der Mantelhülle. Zu beziehen durch J. Schwarzenbach, Genf.

Verschiedenes.

† **Mechaniker Rudolf Brändli**, Verwalter der Wasserversorgung in Uster (Zürich), verschied am 20. April nach langer Krankheit im Alter von 70 Jahren. Mit ihm scheidet eine markante Persönlichkeit, die in ihrer strengen Pflichterfüllung und durch den lauten Charakter die hohe Achtung aller Bevölkerungsteile genoß. Der Gemeinde Uster hat er im allgemeinen in verschiedenen Amtsstellungen seine Dienste zur Verfügung gestellt und im besondern der Wasserversorgung Uster, deren pflichttreuer Verwalter er seit der Gründung des Werkes im Jahre 1880 bis heute, also während 33 Jahren, war. Auch in Handwerker- und Gewerbetreibern stellte Herr Mechaniker Brändli jederzeit den ganzen Mann, was ihm die Ehrenmitgliedschaft des kantonalen Handwerks- und Gewerbevereins eintrug. Dem hiesigen Gewerbeverein stand er mehrere Jahre als Präsident vor. Nun hat er seine fruchtbare Erdenlaufbahn vollendet, nachdem ihm vor einigen Jahren durch einen Schlaganfall die körperliche Kraft gebrochen ward. Der Tod brachte ihm nun die Erlösung von seinen schweren Leiden.

† **Mechaniker Konrad Abegg**, Zentralsehmeister in Schaffhausen, starb am 20. April im Alter von 62 Jahren an einem Schlaganfall. Dem Verstorbenen widmet Herr alt Kantonsrat Schlatter in der „Klettz.“ einen Nachruf. Da heißt es: „Ein rascher Tod war bei ihm vorauszusehen, aber doch kam die Kunde unerwartet, war er doch letzte Woche noch in Hallau, um die Blitzaableiter zu kontrollieren. Damals noch hatte